

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage Nr. 204
der Abgeordneten Elisabeth Alter
SPD-Fraktion
Drucksache 6/480

Sicherheitspartnerschaften in Brandenburg

Wortlaut der Kleinen Anfrage Nr. 204 vom 22.01.2015:

Am 10.12.2014 fand in Oranienburg die Fachtagung „Kommunale Kriminalitätsprävention“ statt. Innenminister Karl-Heinz Schröter forderte hier eine Stärkung der kommunalen Kriminalitätsprävention (siehe PM Nr. 101/14 des Ministeriums des Innern und für Kommunales). Hierbei sind Sicherheitspartnerschaften eine wichtige Säule im Gerüst der kommunalen Verantwortlichkeit für öffentliche Sicherheit und Ordnung.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie viele Sicherheitspartnerschaften gibt es derzeit in Brandenburg?
2. In welchen Gemeinden (Orten und Ortsteilen) Brandenburgs bestehen Sicherheitspartnerschaften und wann wurden diese eingerichtet?
3. Wie hat sich die Anzahl der Sicherheitspartnerschaften in den letzten 10 Jahren (2005 - 2015) entwickelt (bitte Zahlen pro Jahr angeben, aufgeschlüsselt nach Neueinrichtungen und Auflösungen)?
4. Ist ein signifikanter Unterschied in der Anzahl verübter Straftaten zwischen Gemeinden mit und ohne Sicherheitspartnerschaften erkennbar?
5. In älteren Anfragen wird auf die bisher nicht erfolgte statistische Erhebung von Fällen und deren Aufklärung auf Grund der Tätigkeit der Sicherheitspartner verwiesen. Wird dies inzwischen statistisch erhoben? Wenn nein warum nicht? Wenn ja, wie sehen die Ergebnisse aus.
6. Werden durch Sicherheitspartnerschaften eigentliche Kernaufgaben der Polizei wie z.B. Prävention und Aufklärungsarbeit substituiert?
7. Ist es beabsichtigt weitere Partnerschaften in der Gründung zu unterstützen, oder werden andere Beteiligungsformen angestrebt?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister des Innern und für Kommunales die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie viele Sicherheitspartnerschaften gibt es derzeit in Brandenburg?

zu Frage 1: Zum 31. Dezember 2014 bestanden 74 Sicherheitspartnerschaften mit insgesamt 446 Sicherheitspartnern.

Frage 2: In welchen Gemeinden (Orten und Ortsteilen) Brandenburgs bestehen Sicherheitspartnerschaften und wann wurden diese eingerichtet?

zu Frage 2: Eine Übersicht (Stand: 31.12.2014) ist als Anlage 1 beigefügt.

Frage 3: Wie hat sich die Anzahl der Sicherheitspartnerschaften in den letzten 10 Jahren (2005 - 2015) entwickelt (bitte Zahlen pro Jahr angeben, aufgeschlüsselt nach Neueinrichtungen und Auflösungen)?

zu Frage 3: Sicherheitspartnerschaften bestehen in Brandenburg seit dem Jahr 1994. Die Anzahl der Sicherheitspartnerschaften ist in den vergangenen zehn Jahren von 112 (2004) auf 74 (2014) zurückgegangen. Als Anlage 2 wird eine Übersicht der Sicherheitspartnerschaften im Sinne der Fragestellung für die Jahre 2004 – 2014 beigefügt. Für die Jahre 2004 bis 2008 liegen keine Daten vor, die Auskunft über Neueinrichtungen und Auflösungen geben können.

Frage 4: Ist ein signifikanter Unterschied in der Anzahl verübter Straftaten zwischen Gemeinden mit und ohne Sicherheitspartnerschaften erkennbar?

zu Frage 4: Für die Beantwortung dieser Fragen liegen der Landesregierung keine auswertbaren statistischen Angaben der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) vor. Allgemein lässt sich jedoch sagen, dass die Tätigkeit der Sicherheitspartnerschaften sowohl Einfluss auf das örtliche Sicherheitsgefühl hat, als auch davon auszugehen ist, dass Verdrängungseffekte erzielt werden, die sich auf das örtliche Kriminalitätsgeschehen auswirken können.

Frage 5: In älteren Anfragen wird auf die bisher nicht erfolgte statistische Erhebung von Fällen und deren Aufklärung auf Grund der Tätigkeit der Sicherheitspartner verwiesen. Wird dies inzwischen statistisch erhoben? Wenn nein warum nicht? Wenn ja, wie sehen die Ergebnisse aus.

zu Frage 5: Eine statistische Erhebung von Fällen und den Aufklärungsquoten auf Grund der Tätigkeit von Sicherheitspartnern erfolgt nicht und ist auch weiterhin nicht vorgesehen. Der Ansatzpunkt des Konzeptes „Sicherheitspartner“ besteht in der Stärkung eines kommunalen Wir-Gefühls, das in der Folge dazu führt, dass die Bewohner Verantwortung für das Gemeinwesen übernehmen, sich gegenseitig helfen und damit ein Beitrag zur Verbesserung der kommunalen Sicherheit geleistet wird. Es gehört nicht zu den Aufgaben der Sicherheitspartner, Straftaten aufzuklären. Dabei handelt es sich auch zukünftig um eine staatliche Aufgabe, die in der Verantwortung der Sicherheitsbehörden liegt.

Frage 6: Werden durch Sicherheitspartnerschaften eigentliche Kernaufgaben der Polizei wie z.B. Prävention und Aufklärungsarbeit substituiert?

zu Frage 6: Nein. Sicherheitspartner handeln grundsätzlich ehrenamtlich als Bürger ohne hoheitliche Befugnisse im Rahmen so genannter „Jedermannsrechte“. Sie sind keine Hilfspolizisten und tragen keine Waffen. Sie nutzen weder Polizeifahrzeuge noch tragen sie Uniform. Sie sollen vielmehr als aufmerksame Nachbarn bei Gefahrenlagen, verdächtigen Situationen oder beobachteten Straftaten die Polizei alarmieren, die dann ihrerseits die konkrete Gefahrenabwehr oder Strafverfolgung vornimmt.

Die Aufgaben der Verhütung und der Verfolgung von Straftaten bleiben Aufgaben der Polizei.

Frage 7: Ist es beabsichtigt weitere Partnerschaften in der Gründung zu unterstützen, oder werden andere Beteiligungsformen angestrebt?

zu Frage 7: Sicherheitspartnerschaften mit der Polizei nehmen in Brandenburg seit gut 20 Jahren im Rahmen der Kommunalen Kriminalitätsverhütung einen wichtigen Platz ein. Sie sind ein bewährtes und rechtsstaatlich einwandfreies Instrument der Kooperation von sozial engagierten Bürgern, Gemeinden und Polizei vor Ort und werden durch das Ministerium des Innern und für Kommunales gefördert und auch zukünftig unterstützt. Eine Reduzierung vorhandener Sicherheitspartnerschaften liegt nicht im Interesse der Landesregierung. Vielmehr soll eine Neubelebung erreicht werden, bei denen sich Polizei, Kommunen und die Bürgerinnen und Bürger (Sicherheitspartner) um die Sicherheit in der Nachbarschaft kümmern.

KA 204 "Sicherheitspartnerschaften in Brandenburg" - Anlage zur Frage 2

lfd. Nr.	Ort der Sicherheitspartnerschaft	Name der Sicherheitspartnerschaft	Gründungsjahr
1	Glöwen	KGV "Waldeck" e.V.	2002
2	Meyenburg/Stadt	Sipa "Meyenburg"	2000
3	Perleberg	Pritzwalkerstraße e.V. / Stadtland e.V. Perleberg	1999
4	Pritzwalk	KGV "Am Voßberg" e.V.	2000
5	Pritzwalk	KGV "Bullenkamp" e.V.	2001
6	Pritzwalk	KGV "Dömitzaue" e.V.	2000
7	Wittenberge	KGV "Apfelblüte"	1998
8	Wittenberge	KGV "Heidstücken Weg" e.V.	1998
9	Wittenberge	KGV "Lenzener Chaussee" e.V.	1997
10	Wittenberge	KGV "Nord" e.V.	2002
11	Wittenberge	KGV "Schwartauer Weg II" e.V.	1996
12	Rheinsberg	KGV "Charlottenau" e.V.	1999
13	Sewekow	ohne	1998
14	Wittstock	Innenstadt "Bohnekamp"	2001
15	Wittstock	KGV "Provinzialgärten" e.V.	1998
16	Wittstock	KGV "Waldringsiedlung"	2001
17	Wittstock	Stahlsportplatz	1999
18	Bärenklau	Sicherheitspartner Bärenklau	2013
19	Prenzlau (Ober- und Unteruckersee)	Oberuckersee	1999
20	Eberswalde	Eberswalde	1996
21	Ahrensfelde - Mehrow - Blumberg	Ahrensfelde	1996
22	Breydin, Sydower Fließ	Biesenthal	1996
23	Wandlitz	Wandlitz	1995
24	Werneuchen	Werneuchen	1995
25	Joachimsthal	Joachimsthal	1997
26	Bernau	Bernau	1998
27	Hoppegarten, OT Hönow	Schutzverein Hönow e.V.	2000
28	Hoppegarten, OT Birkenstein	Birkensteiner Siedlungsschutzverein e.V.	1995
29	Fredersdorf/Vogelsdorf	Fredersdorf/Vogelsdorf	1995
30	Seelow	Seelow	2003
31	Wriezen	Solidargemeinschaft zum Schutz vor Kriminalität e.V. -	1995
32	Bleyen-Genschmar	SiPa Bleyen-Genschmar	2014
33	Küstriner Vorland	SiPa Küstriner Vorland	2014
34	Frankfurt (Oder)	Frankfurt(Oder) - Lostenhilfsdienst	1998
35	Storkow	Storkow	1994
36	Woltersdorf	Solidargemeinschaft zum Schutz vor Kriminalität e.V.	1994
37	Schöneiche	Verein für Sicherheitspartnerschaft bei Berlin e.V.	1994
38	Heideseen, OT Gräbendorf	Gräbendorf	2002
39	Heideseen, OT Kolberg	Kolberg	1996
40	Heideseen, OT Prieros	Prieros	1998
41	Heideseen, OT Dolgenbrodt	Dolgenbrodt	1998
42	Neuhausen	Gemeinde Neuhausen	2000
43	Guben	Stadt Guben	1998
44	Spremberg	Stadt Spremberg	2000
45	Lübbenau	ohne	1997
46	Lübbenau	ohne	1999

KA 204 "Sicherheitspartnerschaften in Brandenburg" - Anlage zur Frage 2

47	Lübbenau	ohne	1997
48	Lübbenau	ohne	2007
49	Vetschau	ohne	2005
50	Plessa	ohne	1998
51	Elsterwerda	ohne	1998
52	Elsterwerda	ohne	2014
53	Potsdam, Teltower Vorstadt	Siedlung Eigenheim	1997
54	Groß Glienicke	ohne	2008
55	Kleinmachnow	ohne	1998
56	Stahnsdorf	ohne	2001
57	Teltow	ohne	1999
58	Ferch	ohne	2000
59	Gellow	ohne	2002
60	Brandenburg	Gartensparte "Einheit"	2000
61	Brandenburg	Gartensparte "Feierabend" e.V.	2002
62	Brandenburg	Gartensparte "Feldstraße"	2001
63	Brandenburg	Gartensparte "Freizeit"	2000
64	Brandenburg	Gartensparte "Grüner Kranz"	2000
65	Brandenburg	Gartensparte "Sommerfreude II"	2001
66	Butzow	Bungalowsiedlung "Am Sauberg"	1999
67	Fichtenwalde	ohne	1995
68	Amt am Mellensee	ohne	1999
69	Luckenwalde	ohne	1998
70	Luckenwalde	Gartenfreunde e.V.	1998
71	Ludwigsfelde	ohne	2001
72	Mahlow	ohne	1998
73	Zossen	ohne	1999
74	Trebbin	ohne	2011

KA 204 "Sicherheitspartnerschaften in Brandenburg" - Anlage zu Frage 3

* für die Jahre 2004 und 2008 liegen keine Daten vor

Stand	Anzahl der Sicherheitspartnerschaften	Veränderung	Neueinrichtungen	Auflösungen	Anzahl der Personen	Veränderung
31.12.2004	112		*	*	847	
30.06.2005	109	-3	*	*	796	-51
31.12.2005	105	-4	*	*	720	-76
30.06.2006	107	2	*	*	709	-11
31.12.2006	105	-2	*	*	691	-18
30.06.2007	101	-4	*	*	661	-30
31.12.2007	97	-4	*	*	631	-30
30.06.2008	95	-2	*	*	624	-7
31.12.2008	94	-1	*	*	633	9
30.06.2009	92	-2	*	*	616	-17
31.12.2009	93	1	1	-	619	3
30.06.2010	88	-5	-	5	577	-42
31.12.2010	87	-1	-	1	572	-5
30.06.2011	83	-4	-	4	536	-36
31.12.2011	78	-5	-	5	498	-38
30.06.2012	78	0	1	1	498	0
31.12.2012	76	-2	-	2	487	-11
30.06.2013	74	-2	1(+ 5 Nachmeldungen)	8	438	-49
31.12.2013	72	-2	-	2	426	-12
30.06.2014	73	1	2	1	437	11
31.12.2014	74	1	1	-	446	9

Stand: 31.12.2014